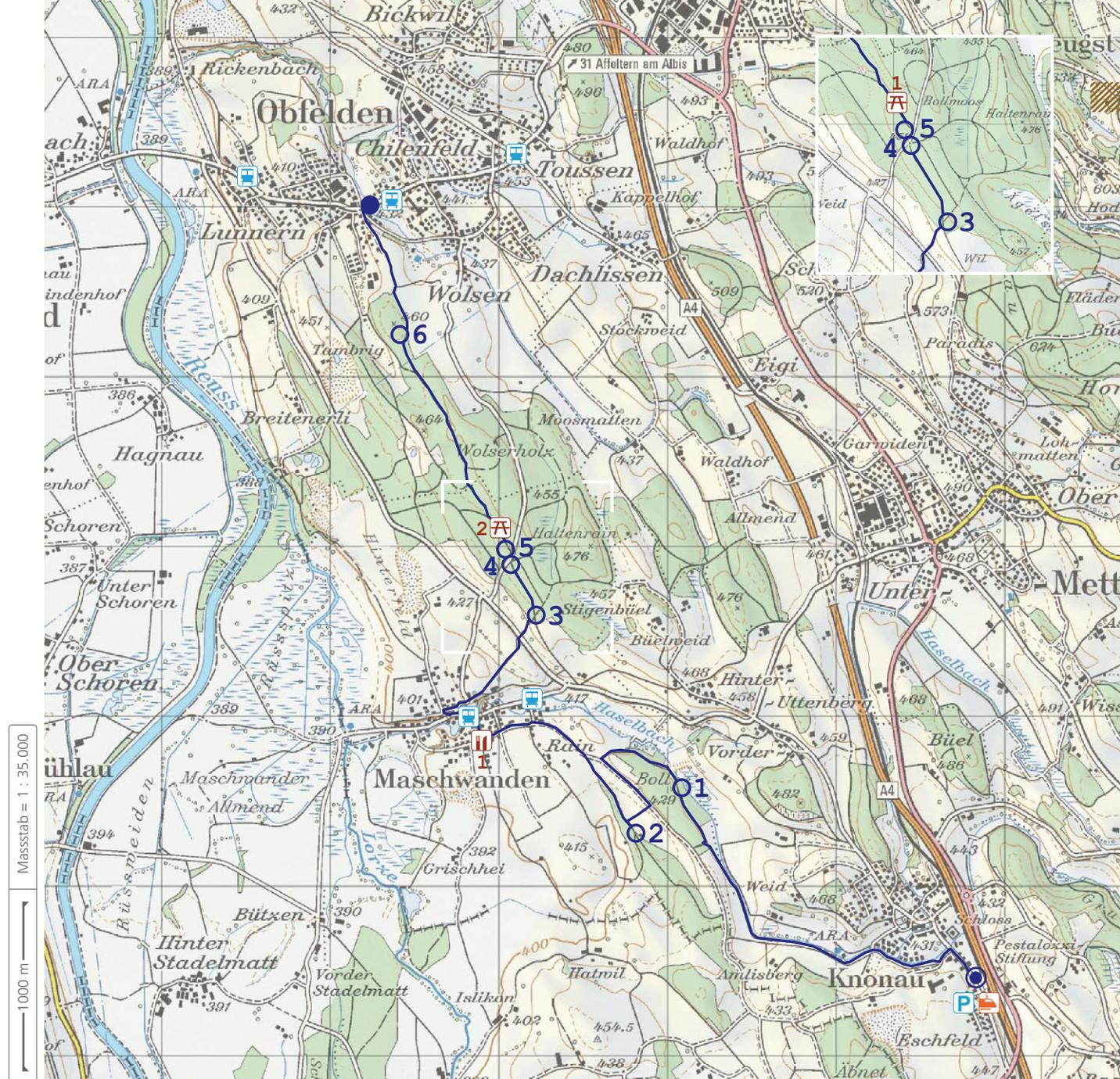
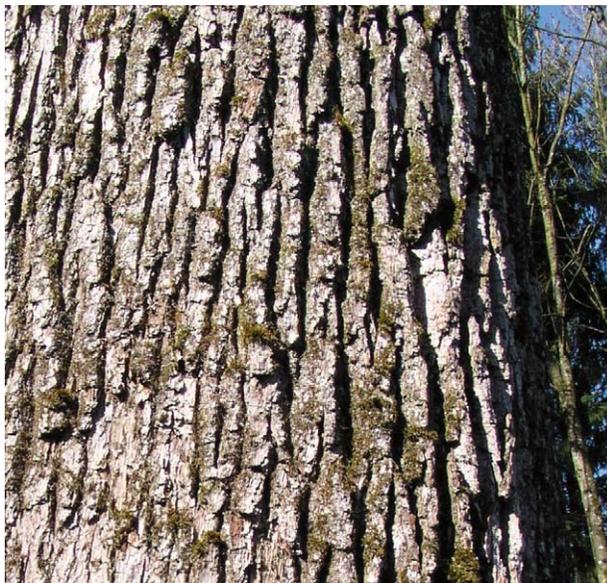


# 1 Ein Wald für alle Sinne

Knonau – Obfelden  
9 km | ca. 4<sup>30</sup> h

Im Wald zwischen Knonau und Obfelden können Sie sich, je nach Jahreszeit, vom Duft der Lindenblüten oder vom feurigen Laub der Kirschbäume betören lassen. Von den Jahreszeiten ganz unabhängig ist die Begegnung mit der Maschwander Eiche. Da ein Eichenleben zehn Menschengenerationen überdauern kann, war die Eiche stets ein Symbol für die Ewigkeit und galt in alten Religionen, Mythen und Sagen als heiliger Baum. Vielleicht «erzählt» Ihnen die Maschwander Eiche aus ihren 200 Lebensjahren? Übrigens beherbergt die Eiche mit bis zu 500 Arten gegenüber anderen Baumarten die meisten Lebewesen. Vielleicht begegnet Ihnen ein Eichhörnchen, das gerade an einer Eichel knabbert. Vorsicht! Lassen Sie sich jetzt nicht dazu verführen, Walnüsse im Walnuss-Wald zu sammeln. Diese stammen aus Wildbeständen und eignen sich für den Menschen nicht zum Verzehr.



Bahnhof Knonau · Schwarzerlen-Wald · Maschwander Eiche · Nassschnee-Opfer · Kirschwald · Linden · Walnuss-Wald · Obfelden, Alte Post

- |               |            |            |             |
|---------------|------------|------------|-------------|
| Ausgangspunkt | Highlights | Restaurant | Bahnstation |
| Endpunkt      | Rastplatz  | Parkplatz  | Busstation  |

## Anreise

### Ausgangspunkt Bahnhof Knonau

Mit der S9 gelangen Sie von Zürich HB nach Knonau.

### Endpunkt Obfelden, Alte Post

Den Heimweg können Sie in Obfelden, Alte Post mit dem Postauto Nr. 212 oder Nr. 217 antreten. Das Postauto bringt Sie nach Affoltern am Albis, von wo aus die S9 und S15 nach Zürich HB fahren.

### Anfahrt im PW

Von Obfelden, Alte Post fahren Sie mit dem Postauto Nr. 212 nach Affoltern am Albis. Mit der S9 geht es von dort aus weiter bis Bahnhof Knonau. Fahrzeit ca. 15 min.

## Raststellen

1 **Kafi «Becki»** in Maschwanden, Montag geschlossen, Dienstag bis Freitag nur morgens, Samstag bis 16 Uhr, Sonntag bis 13 Uhr geöffnet  
Vorankündigungen sowie weitere Informationen telefonisch unter: 044 767 04 73

2 **Waldhütte** der Korporation Maschwanden: Ein Vordach an der Waldhütte schützt den Wanderer vor misslichem Wetter. Die Feuerstelle ist nicht überdeckt.

# 1 Ein Wald für alle Sinne

Knonau – Obfelden | 9 km, ca. 4<sup>30</sup> h

## Highlights

1 **Schwarzerlen-Wald** Halb Venedig ruht auf Erlenholz. Da die Erle auch unter Wasser äusserst beständig ist, wurde sie bereits in der Jungsteinzeit für Pfahlbauten verwendet. Die Schwarzerle erkennt man gut an ihren zäpfchenartigen Fruchtständen und den abgerundeten bis eingekerbten Blättern. Auch als Möbelholz mit rötlicher Färbung macht die Schwarzerle eine gute Figur.

2 **Die Maschwander Eiche** Mit ihren 200 Jahren hat die Maschwander Eiche schon einige Wirren und Sternstunden der Zeitgeschichte «miterlebt».

3 **Nassschnee-Opfer** Nassschnee ist eine schwere Bürde für die Eiche. Da die Eichen das Laub im Winter oft nicht verlieren, gelten sie als schneedruckgefährdet. Im Oktober 2009 knickten die jungen Eichen in diesem Waldstück unter den Schneemassen ein. Nun versucht man sie wieder aufzurichten.

4 **Kirschwald** Die Kirsche ist ein ästhetisches Wertgehölz. Wenn es um Schönheit geht, spielt die Kirsche in der ersten Liga. Im Frühjahr ist sie die schneeweiße Blütenkönigin, im Sommer trägt sie köstliche Früchte und im Herbst feurige Blattfarben. Im Winter wird ihr wertvolles und attraktives Holz geerntet.

5 **Linden** Die Linde war in früheren Dorfgemeinschaften der gesellige Treffpunkt. Oft wurde sogar das Dorfgericht unter Linden abgehalten und nach Kriegen pflanzte man «Friedenslinden». In Liedern und Gedichten wird die Linde gepriesen und sicher spielten dabei auch die erkältungslindernde Wirkung des Lindenblüten-Tees und der aromatische Honig der Blüten eine Rolle. Lange galt die Linde sogar als «heiliges Holz», weil daraus viele Heiligenstatuen geschnitzt wurden.

6 **Walnuss-Wald** Seit 1984 läuft ein Experiment auf Waldflächen der Korporation Ober- und Unterlunnern: Beobachtet wird, ob Walnussbaum-Rassen aus natürlichen Nussbaum-Wäldern Asiens in Mitteleuropa angesiedelt werden können. Sollte sich der Nussbaum als Waldbaum eignen, könnte sein wertvolles Holz als Ersatz für Tropenholz genutzt werden. Dieses Experiment der ETH Zürich ist in Mitteleuropa einzigartig und wird von der Abteilung Wald des Kantons Zürich betreut.

